

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Aufruf

# Aufruf

des Kirchenbauvereins an die Glieder der evang. Kirchengemeinde der Residenzstadt Karlsruhe.

Als wir vor 3 Jahren bei Gründung des Kirchenbauvereins mit einem Aufrufe an die Glieder der evang. Kirchengemeinde der Residenzstadt Karlsruhe um Unterstützung zur Erbauung einer „einfachen aber würdigen Kirche“ im Bahnhofstadttheile herantraten, so thaten wir es im festen Glauben auf Gottes Mithilfe und im Vertrauen, daß die evang. Gemeindeglieder uns zu diesem Werke christlicher Liebeshätigkeit ihre Hand nicht entziehen werden.

Zu unserer Freude können wir jetzt bezeugen, daß unser Vertrauen durch die Art und Weise, wie unsere Mitbürger uns entgegen gekommen sind, nur bestärkt worden ist. Es ist uns deshalb Pflicht und Bedürfnis, Allen, die uns unterstützt haben, wo wir es persönlich nicht thun können, doch im Geiste, dankbar die Hand zu drücken, mit dem Wunsche, der liebe Gott wolle sie alle, die uns Gaben zu seinem Werke zukommen ließen, reichlich segnen.

Durch die thatkräftige Mithilfe stehen wir heute an dem Ziele, daß unsere Bestrebungen feste Gestalt gewinnen können. Ein mit dem evang. Kirchengemeinderath vereinbarter und von Kirchenbauinspector Diemer gefertigter Plan, nach welchem die Kirche ausgeführt werden soll, ist an verschiedenen Schaufenstern hiesiger Stadt ausgestellt. Um dem gottesdienstlichen Bedürfnisse aber baldmöglichst entsprechen zu können, ist der evang. Kirchengemeinderath mit uns übereingekommen, vorderhand nur das Langhaus mit Thurmmunterbau zu erstellen, was einen Aufwand von etwa 77000 M. erfordern wird; den Ausbau der Thürme, die Herstellung der Emporen u. s. w. aber einer späteren Zeit zu überlassen.

Die Opferwilligkeit der Gemeindeglieder hatte das schöne Ergebnis, daß nach entsprechender Abzahlung am Bauplätze und Verzinsung der restirenden Summe heute zum Bau circa 29000 M. flüssig sind. Bezüglich der Beschaffung der noch weiter nothwendigen 48000 M. äußert sich der evang. Kirchengemeinderath in der Entschlußung vom 23. Februar l. J. wie folgt:

„Es werden hiernach noch 48000 M. durch ein neues Anlehen aufzunehmen sein, zu welcher Schuldannahme die Kirchengemeindeversammlung zwar unterm 11. Dezember 1879 schon die Genehmigung erteilt hatte, unter den veränderten Verhältnissen aber auf's Neue die Genehmigung zu erteilen haben wird. Dies vorausgesetzt, wird der Kirchengemeinderath Namens der evang. Kirchengemeinde gegen die nach Bedarf aufzunehmenden Gelder auf den Namen zu stellende, jedoch jederzeit übertragbare Schuldscheine in Beträgen von nicht unter 100 M. (100 M., 200 M., 500 M. und 1000 M.) ausgeben, welche aus den dem Kirchenbaufond zufließenden Mitteln (Sammlungen des Kirchenbauvereins, aus Kirchenconcerten, Legaten und sonstigen Zuwendungen) vom Tage der Einzahlung ab mit 4% verzinst und von der Fertigstellung des Kirchenbaues ab allmählig wieder heimbezahlt werden.

Wir veranlassen nun den Kirchenbauverein, im Kreise der evang. Gemeindeglieder vorläufige Zeichnungen auf gedachte Schuldscheine bis zum Betrage von 48000 M. zu erheben und uns die Liste der gezeichneten Beträge in thunlichster Bälde vorzulegen. Dabei geben wir dem verehrlichen Kirchenbauverein anheim, bei Veranstaltung dieser Zeichnungen sich auf gegenwärtige Entschlußung zu berufen.

In Erkenntnis der stets dringender sich gestaltenden gottesdienstlichen Bedürfnisse unserer Gemeindeglieder im Bahnhofstadttheile wünschen wir dem Kirchenbauverein zu seinem Unternehmen den besten Erfolg.

Für den evangelischen Kirchengemeinderath

Der Vorsitzende: Gg. Längin.“

Indem wir hiemit diesem Auftrage entsprechen, beehren wir uns, zur Zeichnung auf das Anlehen, von welchem durch Bürger des Bahnhofstadttheils bereits über 10000 M. übernommen sind, ergebenst einzuladen.

Ansichts der Thatsache, daß für die Uebernehmer von Obligationen keinerlei Risiko besteht, indem die evang. Kirchengemeinde mit dem evang. Kirchengemeinderath an der Spitze für die übernommene Schuld einsteht, zweifeln wir keinen Augenblick daran, daß es für die Bemittelten unserer evang. Gemeindeglieder nur dieser Aufforderung bedarf, und wir sind in den Stand gesetzt, dem vom evang. Kirchengemeinderath schon vor Jahren erkannten Bedürfnisse der Erstellung eines Gotteshauses im Bahnhofstadttheile nun in Kürze entsprechen zu können.

Die Unterzeichneten sind bereit, jede etwa gewünschte weitere Auskunft zu geben und Zeichnungen entgegenzunehmen.

Karlsruhe, im März 1883.

## Der Vorstand des Kirchenbauvereins.

Vorsitzender:	Mosetter, Institutsvorsteher, Werderplatz 29.
Stellvertreter:	Peter, Reallehrer, Wilhelmstr. 2
I. Schriftführer:	Rupp, Architekt, Werderplatz 37.
II. „	Meyerger, Registrator, Augartenstr. 62.
Rechner:	Holst, Fabrikant, Wilhelmstr. 4.
Beigeordneter:	Brückner, Stadtpfarrer, Werderstr. 4.
„	Fesenbech, Oberrechnungsrath a. D., Hirschstr. 30.
„	L. Schwindt, Fabrikant, Kaiserstr. 174.
„	Traub, Kreis Schulrath, Leopoldstr. 49.
„	G. Wolff, Fabrikant, Werderplatz 35.
„	Zimmermann, Expeditor, Werderplatz 31.

